



<http://www.biodiversitylibrary.org/>

**Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten
Verhandlungen der Königl.Preuss.Akademie der
Wissenschaften zu Berlin.**

<http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/10556>

jahrg. 1 (1836-39): <http://www.biodiversitylibrary.org/item/41521>

Article/Chapter Title: Eine systematische Aufstellung der Insectenfamilie
Chrysididae.

Author(s): F. Klug

Subject(s): Chrysididae, cuckoo wasps, gold wasps, taxonomy

Page(s): Page 1, Page 2, Page 3

Contributed by: Natural History Museum Library, London

Sponsored by: Natural History Museum Library, London

Generated 25 August 2016 8:06 AM

<http://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/054603700041521>

This page intentionally left blank.

B e r i c h t

über die

zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen
der Königl. Preufs. Akademie der Wissenschaften
zu Berlin

im Monat Januar 1839.

Vorsitzender Sekretar: Hr. Wilken.

7. Januar. Sitzung der philosophisch-historischen Klasse.

Wegen der bedeutenden Zahl andrer Gegenstände, welche in dieser Sitzung zur Berathung gebracht werden mußten, fand in derselben kein wissenschaftlicher Vortrag Statt.

10. Januar. Gesamtsitzung der Akademie.

Hr. Klug versuchte eine systematische Aufstellung der Insectenfamilie *Chrysididae*.

Er trennte zuerst die Gattung *Cleptes*, welche, durch den unten wie oben gewölbten, spitz auslaufenden, aus mehr als vier Segmenten bestehenden Hinterleib von *Chrysis*, wo der unten flache, an der Spitze stumpfe oft breite Hinterleib nur aus drei, höchstens vier Segmenten besteht, sich hinreichend unterscheidet. Könnte hiernach *Cleptes* auch wohl als Unterfamilie *Cleptidae* unterschieden und als auf *Chrysis* folgend betrachtet werden, so würden, wie *Chrysis* den *Chalcidites*, die *Oxyuri* sich *Cleptes* anschließen und so einen bequemen Übergang zu den *Formicariae* bilden.

Unter den *Chrysididae* wurden von Hrn. Klug zunächst hervorgehoben diejenigen, welche durch die Verschiedenheit der Zahl der Hinterleibsabschnitte bei beiden Geschlechtern sich auszeichnen. Das Verschwinden der Unterrand- und Discoïdalzellen im Vorderflügel verräth eine Annäherung an die zweite Haupt-

abtheilung der *Chrysididae*, doch schien es angemessener, sie nicht zu Ende, sondern an die Spitze der ersten Abtheilung und somit der *Chrysididae* überhaupt zu stellen. Nur eine dahin gehörende Gattung: *Parnopes* war bis jetzt bekannt und ausgezeichnet außerdem durch den weit vorgestreckten linienförmigen Mund. Hiezu gesellte sich eine neue Gattung: *Anthracias*, ein Weibchen mit nur zwei Hinterleibssegmenten und einem mehr *Chrysis* ähnlichen kurzen Munde. Die *Chrysididae* mit gleicher Zahl der Hinterleibssegmente bei beiden Geschlechtern zerfielen in Hinsicht der Körperform in längliche und runde, erstere mit deutlichen Unter- und Discoidalzellen im Vorderflügel und einfachen Klauen, letztere mit erloschenen Zellen und gespaltenen Klauen. In den Abtheilungen selbst würden die Gattungscharactere allein aus der Beschaffenheit des Mundes zu entnehmen sein, je nachdem derselbe, und namentlich die Ligula wie bei *Parnopes* linienförmig und vorgestreckt oder weniger hervorragend und an der Spitze ausgerandet oder gerundet oder endlich kurz und fast kegelförmig ist. — In der ersten Abtheilung mit einfachen Klauen schließt sich zunächst an *Parnopes* oder vielmehr *Anthracias* eine ebenfalls neue, *Euchroeus* nicht unähnliche Gattung mit langgestreckter an der Spitze ausgerandeter Ligula: *Leptoglossa* an, dann *Pyrochloris* mit verlängerter an der Spitze gerundeter Ligula. Hierauf würden *Euchroeus* mit einigen Unterabtheilungen, insofern die Spitze des Hinterleibes, wie hier gewöhnlich, gesägt oder gezahnt oder ganz unbewaffnet ist, und dann die von *Euchroeus* kaum hinreichend verschiedene Gattung *Stilbum* folgen. Den Schluß in der ersten Abtheilung würde endlich keine andere Gattung machen, als die in Rücksicht auf die Beschaffenheit der Mandibeln, Vollständigkeit der Randzellen im Vorderflügel und Richtung des dieselben bildenden Nerven, Hervortreten des Rückenschildchen, Bewaffnung der Hinterleibsspitze vielfach noch einzutheilende, durch die kurze fast kegelförmige Ligula in allen jenen Verhältnissen hinreichend deutlich bezeichnende, an Arten reichste Gattung *Chrysis*. In der Abtheilung *Chrysididae* mit gespaltenen Klauen beruht in der entweder wie bei *Chrysis* nur kurzen und kegelförmigen, oder, wie bei *Euchroeus* und *Stilbum* mehr hervorstehenden und an der Spitze ausgerandeten Ligula allein und ohne Rücksicht auf die Hervorragung des Rücken-

schildchen der Unterschied der Gattungen *Elampus* und *He-dychrum*.

An eingegangenen Schriften wurden vorgelegt:

Alex. Moreau de Jonnés, *Statistique de la Grande-Bretagne et de l'Irlande*. Vol. 1. 2. Paris 1837. 38. 8.

Mit einem Begleitungsschreiben des Verf. d. d. Paris d. 15. Dec. 1838.
Gelehrte Schriften der Kaiserl. Universität zu Kasan. Jahrg. 1838.
Heft 1. Kasan. 8. (In Russ. Sprache).

Mit einem Begleitungsschreiben der Kaiserl. Universität d. d. Kasan d. 15. Nov. 1838.

Commentationes latinae tertiae classis Instituti Regii Belgici. Vol. 1. et 3. Amst. 1818. 24. 4.

Als fehlend von der Akademie erbeten, und mittelst Schreiben des Sekretars der 3^{ten} Klasse des Königl. Niederl. Instituts, Hrn. C. A. den Tex, d. d. Amsterdam d. 18. September 1838 eingesandt.

Comptes rendus hebdomadaires des Séances de l'Académie des Sciences. 1838. 2. Semestre, No. 24. 25. 10. et 17. Déc. Paris 4.
Mémoires de la Société géologique de France. Tome 3, part. 1. Paris 1838. 4.

Bulletin de la Société géologique de France. Tome 9, feuil. 20 - 22. 1837-38. Paris 8.

L'Institut. 1. Section. *Sciences math. phys. et natur.* 6. Année. No. 259. 260. 261. 13. 20. 27. Déc. 1838. Paris. 4.

———— 2. Section. *Sciences hist., archéol. et philos.* 3. Année. No. 34. Oct. 1838. ib. 4.

Kunstblatt (zum Morgenblatt) 1838, No. 97-102. Stuttg. 4.

Gay-Lussac et Arago, *Annales de Chimie et de Physique*. 1838, Aout. Paris 8.

Die gedruckte Nachricht über den am 20. Dec. 1838. auf dem Schlosse Brzezina erfolgten Tod des Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Ehrenmitgliedes der Akademie, von Herrn Grafen Zdenko von Sternberg.

Von dem Secretariat der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris war ein Schreiben vom 17. Dec. v. J. eingegangen, in welchem der Empfang des Monatsberichts unsrer Akademie vom October v. J. angezeigt wird.

Das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat in Folge der von der Aka-